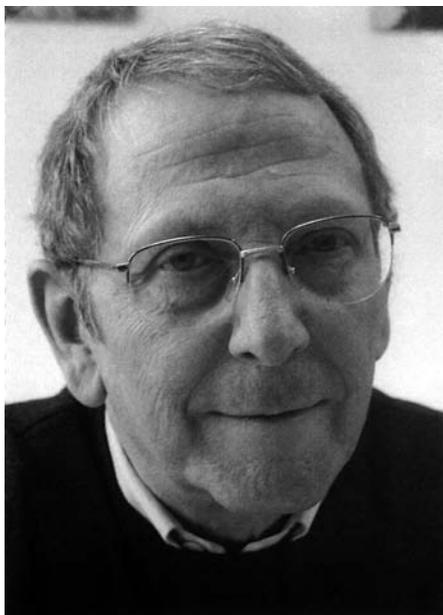


## Prof. Dr. med. habil. Peter Schneider zum 65. Geburtstag



Peter Schneider wurde am 16. Januar 1940 in Ludwigshafen geboren. Grund- und Oberschule besuchte er in Meißen, wo er 1958 das Abitur ablegte. Von 1959 bis 1965 studierte er Humanmedizin in Leipzig und Dresden. Nach Staatsexamen 1965 und Pflichtassistentz in Leisnig folgte von 1966 bis 1970 die Facharztzubereitung zum Kinderarzt an der von Prof. Siegfried Liebe geleiteten Universitätskinderklinik Leipzig.

1968 heirateten Peter Schneider und Roswitha Albrecht. Ihr 1970 geborener Sohn Klaus-Peter ist promovierter Physiker und lebt heute in München.

Nach Promotion 1968 und Facharztprüfung 1970 arbeitete Dr. Schneider unter seinem langjährigen Lehrer und Chef Prof. Karl Bock als Stationsarzt der kinder-kardiologischen Station. 1976 erlangte er die Anerkennung als Kinderkardiologe. Nach Habilitation 1983 folgten 1984 die Ernennung zum Oberarzt und die Berufung zum Hochschuldozenten für Kinderheilkunde mit Schwerpunkt pädiatrische Kardiologie. Von 1987 bis 1988 folgte Dozent Schneider einem Lehrauftrag für Pädiatrie am Gondar College of Medical Sciences der Universität Addis Abeba, Äthiopien. 1988 wurde er in Nachfolge von Karl Bock zum Ordentlichen Professor der Universität Leipzig und zum Leiter der Abteilung für Pädiatrische Kardiologie der Universitätskinderklinik berufen. 1991 wurde Prof. Schnei-

der zum Stellvertreter des Klinikdirektors Prof. Wolfgang Braun ernannt. 1992 erfolgte die Bestätigung als Universitätsprofessor neuen Rechts.

Bereits frühzeitig erkannte Prof. Schneider das Potenzial der Verbindung spezialisierter universitärer Medizin mit der Wirtschaftskraft eines privat betriebenen Unternehmens. Von Anfang an arbeitete er in der vom Sächsischen Staatsministerium geleiteten Projektgruppe am Vorhaben einer privat investierten und betriebenen Universitätsklinik mit. Trotz vieler Vorbehalte und gegen manche Widerstände wurde 1994 das Herzzentrum Leipzig gegründet, an dem Prof. Schneider Direktor der Universitätsklinik für Kinderkardiologie wurde. Am Aufbau dieser Klinik hat Prof. Schneider in den letzten zehn Jahren bescheiden und zurückhaltend, aber ebenso beharrlich und unermüdlich gearbeitet. In enger Zusammenarbeit mit den Herzchirurgen um Prof. Friedrich Wilhelm Mohr, den Kardiologen um Prof. Gerhard Schuler und allen anderen Mitarbeitern ist ein Zentrum von überregionaler Bedeutung und internationaler Reputation entstanden, das sich einen hervorragenden Ruf für Kompetenz und Qualität in der medizinischen Versorgung von Kindern und Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern erworben hat.

Auch in akademischen Kreisen findet das Leipziger Modell zunehmend Beachtung und beweist, dass wirtschaftliche Arbeitsweise, engagierte Patientenbetreuung und erstklassige Leistungen in Forschung und Lehre keinen Widerspruch darstellen. Aus dem Team um Prof. Schneider stammen mehr als 200 Publikationen in internationalen Fachzeitschriften sowie ungezählte Artikel zur Weiterbildung, Vorträge, Poster und Abstracts.

1996 waren Prof. Schneider und Leipzig Gastgeber der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie. 2000 lud Prof. Schneider für diese Gesellschaft das Pflege- und Assistenzpersonal zur 8. Fachtagung ein. Jüngster wissenschaftlicher Höhepunkt war das international hochkarätig besetzte und gut besuchte Symposium „Focus on congenital cardiac surgery“ im Dezember 2003. Im kommenden Frühjahr wird zum 17. Mal das von Prof. Schneider begründete Leipziger Seminar Kinderkardiologie stattfinden. Andere traditionelle Jahresveranstaltungen sind der von Prof. Schneider und PD Dr. Hans-Joachim Häusler initiierte „Refresherkurs Echokardiographie“ und der

von Prof. Schneider und PD Dr. Attila Tamok geleitete Internationale Leipziger Workshop „Regenerative Medicine and Immunology of Cardiovascular Surgery“.

Ein besonderes Anliegen ist Prof. Schneider stets die Aus- und Weiterbildung aller an der Kinderkardiologie Interessierten gewesen. Regelmäßig finden Veranstaltungen für betroffene Eltern und Patienten statt. Studentenseminare und Praktika in der Kinderkardiologie sind stets gut besucht, die kinder-kardiologische Ambulanz bietet einen unter Studenten im praktischen Jahr beliebten Arbeitsplatz und die kinder-kardiologisch-chirurgische Intensivstation ist eine gesuchte Hospitations- und Weiterbildungsstätte für Pädiater, Kinderchirurgen und Herzchirurgen gleichermaßen geworden. Hunderte Kinderärzte verdanken Prof. Schneider ihre ersten kardiologischen Kenntnisse, mehr als zwanzig Kinderärzte haben sich unter seiner Weiterbildungsleitung zu Kinderkardiologen spezialisiert.

Gleichzeitig hat Prof. Schneider stets der trotz hoher Spezialisierung erforderlichen Einheitlichkeit der Pädiatrie und Einigkeit der Pädiater hohe Priorität eingeräumt und die traditionell gute Kooperation mit den Leipziger Universitätskliniken für Kinderheilkunde und Kinderchirurgie gepflegt.

In wenigen Monaten wird Prof. Schneider den Lehrstuhl für Kinderkardiologie und die Leitung der Klinik für Kinderkardiologie an seinen Nachfolger übergeben. Dem Leipziger Herzzentrum wird er als einer der Gründungsväter und Ehrenchefarzt, der Leipziger Universität als Mitglied der Ethikkommission und Emeritus, der Sächsischen Landesärztekammer als Prüfer erhalten bleiben. Dennoch wird Prof. Schneider im Ruhestand mehr Zeit haben für seine Familie, seine Liebe zur Musik, zu Sprachen und Literatur und für Reisen ohne den Zeitdruck von Dienstpflichten und Terminen.

Im Namen aller, die Herrn Prof. Schneider als verantwortungsvollen Arzt, genauen Wissenschaftler, verlässlichen Kollegen und korrekt-verständnisvollen Chef kennen- und schätzen gelernt haben, wünschen wir ihm und seiner Frau für den neuen Lebensabschnitt vor allem Gesundheit, Wohlergehen und Freude am Leben.

Dr. Ingo Dähnert und  
Prof. Dr. Martin Kostelka,  
Leipzig